



Wiese nicht betreten und immer auf den Wegen bleiben, um die empfindliche Pflanzenwelt zu schonen.



Hunde sind anzuleinen und eventuelle **Hinterlassenschaften** zu **entfernen**. Bitte Kot-Tüten mitführen.



Die hier wachsenden Pflanzen sind selten und viele in Ihrem Bestand bedroht. Bitte nicht pflücken oder beschädigen.



Auf der Wiese nicht Picknicken und Lagern. Nutzen Sie bitte ausschließlich die Wege und Parkbänke.



Feuer aller Art **und Grillen** sind verboten. Nutzen Sie dazu die ausgewiesenen öffentlichen Grillplätze.



Auch nachfolgende Besucher freuen sich über eine saubere Ochsenheide. **Hinterlassen Sie keine Abfälle oder Müll.**

Die Ochsenheide in Kürze

- ▶ **4,5 ha große Wiese**
- ▶ **40 % sehr schutzbedürftige Kalk-Halbtrockenwiese**
- ▶ **60 % artenreiche Glatthaferwiese**
- ▶ **120 Pflanzenarten**
- ▶ **17 davon auf der Roten Liste**
- ▶ **6 davon auf der Vorwarnliste**

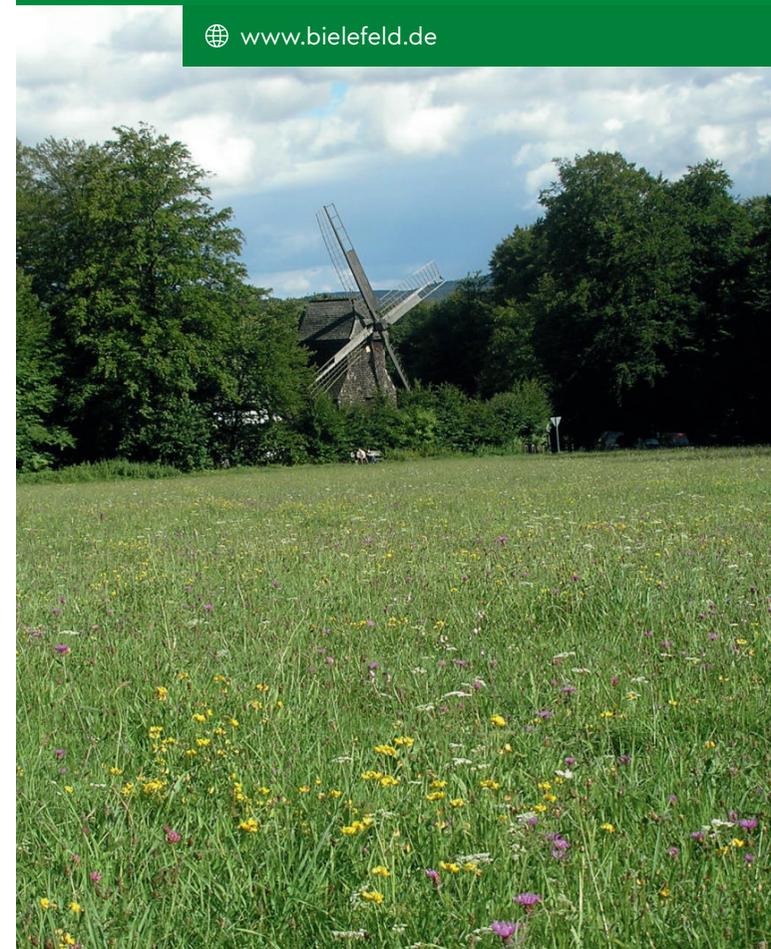
Politik, Verwaltung und Naturschutzverbände sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger wollen die Ochsenheide besser schützen. Es wird künftig weitere Maßnahmen zur Information und Besucherlenkung geben. Die Naturschutzgebietsregeln sind unbedingt zu beachten!

Impressum:

Herausgegeben von:



Verantwortlich: Martin Wörmann
Redaktion: Egbert Worms
Foto: Claudia Quirini-Jürgens / Ingo Jürgens
Gestaltung: com,ma WERBEBERATUNG
Stand: 07/2019



Ochsenheide schützen

Liebe Besucherinnen und -besucher,

wir freuen uns über Ihr Interesse an der Ochsenheide. Die Ochsenheide gehört zu den beliebtesten Ausflugszielen der Stadt. Mit 120 Pflanzenarten, davon 17 auf der Roten Liste bedrohter Arten, ist sie unter botanischen Aspekten eine der wertvollsten Naturschutzgebietenflächen Bielefelds!

Genießen Sie die wunderbare Aussicht bis zum Hermannsdenkmal und die erholsame Atmosphäre. Die Ochsenheide ist jedoch keine Fläche für ein Picknick und auch keine Freilauffläche für Hunde.

Die hier lebenden hoch schützenswerten Pflanzen und Tiere haben an anderer Stelle keinen Lebensraum und sind deshalb auf Ihr Verständnis und Ihre Rücksichtnahme angewiesen. Tragen Sie durch Ihr Verhalten zum Schutz der Ochsenheide bei und beachten Sie die Regeln, um diesen empfindlichen Lebensraum zu erhalten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Was ist die Ochsenheide

Der Name der Ochsenheide leitet sich aus dem Begriff "Ossen" her, ein früherer Name für den Teutoburger Wald -Gebirgszug Osning.

Der Untergrund besteht aus sehr flachgründigem Boden über Kalksteinfels. Über 200 Jahre wurde die Wiese mit einer Schafherde beweidet und seit etwa 1950 wird sie gemäht. Deshalb konnte sich ein besonders blütenreiches Grasland-Biotop entwickeln. Charakteristisch für eine solche Wiese sind zum Beispiel Thymian, Flockenblumen und sogar Enziane.

Der Blütenreichtum bietet wiederum Insekten Nahrung, darunter seltene Schmetterlinge wie Schwalbenschwanz, Kaisermantel oder Blutströpfchen.

Der Erhalt der Ochsenheide ist bedroht. Schon normales Betreten schädigt Keimlinge und die Saatentwicklung. Herumtollende Hunde und Wühllöcher zerstören Pflanzen und Tierlebensräume seltener Arten. Hundekot verdeckt die Wiese und das mit Exkrementen versetzte Heu kann nicht mehr verfüttert werden. Es muss kostspielig als Müll entsorgt werden. Holzstöcke vom Apportieren beschädigen zudem die Mähwerke.

Schützenswerte Pflanzen



Blutströpfchen

Diese Schmetterlingsart zeichnet sich durch fünf rote Flecken auf den Vorderflügeln aus.



Taubenskabiose

Als Bestäuber betätigen sich Bienen und Schmetterlinge, typisch etwa der Schachbrettfalter und besonders auch das Blutströpfchen.



Hauhechelbläuling auf Flockenblume

Ein typisches Paar der Ochsenheide. Der Bläuling legt seine Eier bevorzugt auf Hornklee ab.



Fransen-Enzian

Spätblühende, sommergrüne Pflanze, die hauptsächlich in Gebirgsregionen auf kalkigen Steinböden vorkommt.